Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 76 (2005)
Heft: 11

Buchbesprechung: Mit Tieren leben im Alter [Marianne Gäng, Dennis C. Turner]
Autor: Steiner, Barbara

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchtipp: Mit Tieren leben im Alter

Tierische Mitbewohner sind willkommen – und brauchen auch Pflege

Barbara Steiner

Was gilt es zu bedenken, wenn ein Heim einen eigenen Tierpark einrichten will? Wie beeinflussen Haustiere das Wohlbefinden älterer Menschen? Wer haftet, wenn die Heimkatze eine Tapete zerkratzt? Antworten auf diese und eine ganze Reihe weiterer Fragen liefert das Buch «Mit Tieren leben im Alter» von Marianne Gäng und Dennis C. Turner.

«Haustiere können nicht den Kontakt zu anderen Menschen ersetzen, aber sie vermögen Gefühle der Einsamkeit und der Verlorenheit bei vielen älteren Menschen zu mindern. Sie können dazu beitragen, dass diese körperlich und geistig regsam bleiben, sie stärken ihr Selbstwertgefühl und helfen ihnen, sich nach aussen nicht zu verschliessen.» Dies schreibt Marianne Gäng im ersten Kapitel des Buchs «Mit Tieren leben im Alter». Herausgegeben hat es die Sozial- und Heilpädagogin, Mitbegründerin der Schweizer Vereinigung für Heilpädagogisches Reiten und Gründerin der Schweizer Gruppe für Therapeutisches Reiten zusammen mit Dennis C. Turner, Direktor des Instituts für angewandte Ethologie und Tierpsychologie, Dozent für Heimtierethologie an der Universität Zürich und Gastprofessor für tiergestützte Therapie an der Azabu Universität in Japan. Beiträge verfasst hat eine ganze Reihe weiterer Fachpersonen. In einer ersten Auflage ist das Buch bereits 1992 erschienen – in einer Zeit also, als allgemein noch stark bezweifelt wurde, ob Tierhaltung in Altersheimen überhaupt möglich ist. Bedenken herrschten vorab in Bezug auf hygienische Probleme und Mehraufwand für Betreuende. In der Zwischenzeit habe sich die Akzeptanz gegenüber Tieren im Heimbereich erfreulicherweise gesteigert, stellt Gäng fest: In mehr als 50 Prozent der Schweizer Heime seien «tierische Mitbewohner» mittlerweile willkommen. Zur Herausgabe einer zweiten, überarbeiteten Auflage hat sich Gäng entschlossen, weil sich ihrer Einschätzung zufolge viele Fachbücher auf die Verhältnisse in anderen Ländern beziehen und ausschliesslich das Wohlbefinden des Menschen ins Zentrum stellen. Sie sei aber überzeugt, dass nur ein seelisch gesundes und artgerecht eingesetztes Tier in der Lage ist, die viel gepriesenen «Wunder» zu vollbringen.

Tiere und ihr Umfeld

Wie diese «Wunder» aussehen können, wird im Buch anhand konkreter Beispiele geschildert. Erwähnung findet darin etwa der alkoholkranke Senior, der seine Sucht dank der Betreuung des Heimhundes in den Griff bekam und später sogar einen eigenen Vierbeiner hielt. Oder die Frau, die keine Einsamkeit mehr plagt, seit sie Stunden im Gespräch mit ihrer Katze verbringt. In leicht verständlicher Sprache wird erläutert, wie sich die Übertragung von Krankheiten vom Tier auf den Menschen verhindern lässt und welche rechtlichen Aspekte bei der Tierhaltung im Heim zu beachten sind. Viel Raum nehmen der Philosophie Gängs entsprechend die Erläuterungen zur Tierhaltung ein. Wer in Erwägung zieht, einen heimeigenen Tierpark einzurichten, findet nicht nur bauliche Informationen, sondern auch gleich einen Muster-Stellenbeschrieb für den Tierpfleger. Hunden, Katzen, Eseln, Hühnern, Schafen und Ziegen sind eigene Kapitel mit vielfältigen Ausführungen zu Unterkunft, Futter, Sozialverhalten und Aufzucht gewidmet. Anhand von Tagebuchauszügen lässt sich mitverfolgen, wie die Pensionärin eines Altersheims Freundschaft schliesst mit einem Kaninchen. Die Frau hat den Alltag von «Hoppeli» liebevoll und akribisch dokumentiert. Von der Anschaffung von Wildtieren und Exoten raten die Autoren ausdrücklich ab. Nicht unerwähnt bleibt im Buch der Schmerz, den der Tod eines Tiers verursachen kann. Und bereits im Vorwort weist Gäng darauf hin, dass verantwortliche Tierfreunde sich rechtzeitig Gedanken darüber machen, was mit ihrem Liebling geschieht, wenn sie sich nicht mehr um ihn kümmern können. ■

Marianne Gäng, Dennis C. Turner (Herausgeber): Mit Tieren leben im Alter. Reinhardts Gerontologische Reihe, Band 4, München 2005. 2., erweiterte Auflage. 201 Seiten. ISBN 3-497-01757-4. 34.90 Franken.